

Annexe IV à l'arrêté royal du 28 novembre 1994 portant des mesures de police sanitaire relatives à l'influenza aviaire et à la maladie de Newcastle

POLICE SANITAIRE

Influenza aviaire — Maladie de Newcastle

Application de l'A.R. du portant des mesures de police sanitaire relatives à l'influenza aviaire et à la maladie de Newcastle.

ORDRE D'ABATTAGE

Le soussigné, Dr....., Inspecteur vétérinaire de l'Etat :

1) Ordonne l'abattage des animaux mentionnés ci-après en application de l'article 6, 2^e de l'arrêté royal susmentionné et détenu par :

nom et adresse du responsable :

et appartenant à :

nom et adresse du propriétaire :

Espèce Race Nombre Age

2) en application de l'arrêté royal susmentionné, exige de M./Mme

qu'elle/il délivre sans aucune formalité les animaux précités au délégué de l'Institut national de Recherches vétérinaires, chargé de leur enlèvement;

3) en application de l'arrêté royal susmentionné, demande au bourgmestre de

qu'il veille à l'exécution des mesures prescrites;

4) déclare avoir remis l'original de cet ordre d'abattage à Mme/M.

précité(e), responsable des animaux et une copie au bourgmestre compétent, qui ont contresigné l'ordre d'abattage « pour réception ».

Fait à, le

Le responsable, le bourgmestre, l'inspecteur vétérinaire

Cachet et signature Cachet et signature

Vu pour être annexé à Notre arrêté royal du 28 novembre 1994.

ALBERT

Par le Roi :

Le Ministre de l'Agriculture,

A. BOURGEOIS

Bijlage IV bij het koninklijk besluit van 28 november 1994 houdende maatregelen van diergeneeskundige politie betreffende de aviaire influenza en de ziekte van Newcastle

GEZONDHEIDSPOLITIE

Aviaire Influenza — Ziekte van Newcastle

Toepassing van het K.B. van houdende maatregelen van diergeneeskundige politie betreffende de aviaire influenza en de ziekte van Newcastle.

AFMAKINGSBEVEL

De ondergetekende, Dr....., Inspecteur-dierenarts van de Staat :

1) beveelt op last van de Heer Minister van Landbouw, het afmaken van de hierondervermelde dieren, in toepassing van art. 6, 2^e van het bovenvermeld K.B., gehouden door :

naam en adres van de verantwoordelijke :

en toebehorende aan :

naam en adres van de eigenaar :

Soort Ras Getal Leeftijd

2) eist, in toepassing van het bovenvermeld koninklijk besluit, van de heer/Mevrouw

dat hij/zij voornoemde dieren zonder enige formaliteit aflevert aan de afgewezen van het Nationaal Instituut voor Diergeneeskundig Onderzoek, belast met het weghalen ervan;

3) eist in toepassing van het bovenvermeld K.B. van de burgemeester van

dat hij met alle rechtsmiddelen het uitvoeren van de hierboven voorgeschreven werkzaamheden verzekert;

4) verklaart het origineel van dit afmakingsbevel te hebben overhandigd aan de heer/Mevrouw

hierboven vernoemd, verantwoordelijke van de dieren en tevens een afschrift aan de bevoegde Burgemeester te hebben overhandigd die het afmakingsbevel hebben medeondertekend als bewijs van ontvangst ervan.

Opgemaakt te, de

De verantwoordelijke, de burgemeester, de inspecteur-dierenarts

Stempel en handtekening Stempel en handtekening

Gezien om te worden gevoegd bij Ons besluit van 28 november 1994.

ALBERT

Van Koningswege :

De Minister van Landbouw,

A. BOURGEOIS

GOUVERNEMENTS DE COMMUNAUTE ET DE REGION — GEMEENSCHAPS- EN GEWESTREGERINGEN GEMEINSCHAFTS- UND REGIONALREGIERUNGEN

DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT COMMUNAUTE GERMANOPHONE — DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

D. 95 — 351

|C — 33100|

27. JUNI 1994. — Dekret über die Finanzierung und Subventionierung von Infrastrukturmaßnahmen

in dem von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierten und subventionierten Unterrichtswesen (1)

Der Rat der Deutschsprachigen Gemeinschaft hat das Folgende angenommen und Wir, Regierung, sanktionieren es:

KAPITEL I. — Anwendungsbereich

Artikel 1. Das vorliegende Dekret regelt die Finanzierung und Subventionierung von Infrastrukturmaßnahmen, die für Unterrichtseinrichtungen, deren Verwaltung, die Internate und die Psycho-Medizinisch-Sozialen Zentren des Gemeinschaftsunterrichtswesens, des offiziellen subventionierten und des freien subventionierten Unterrichtswesens bestimmt sind.

(1) Sitzungsperiode 1993-1994.

Dokumente des Rates. — 126 (1993-1994) Nr. 1. Dekretvorschlag. — 126 (1993-1994) Nr. 2. Abänderungsvorschlag. — 126 (1993-1994) Nr. 3. Bericht.

Ausführlicher Bericht. — Diskussion und Abstimmung. Sitzung vom 27. Juni 1994.

- Art. 2. § 1.** Für die Anwendung dieses Dekretes sind unter Infrastrukturmaßnahmen zu verstehen:
1. Neubau von Gebäuden und/oder Außeninfrastrukturen;
 2. Umbau eines bestehenden Gebäudes oder einer Außeninfrastruktur, insofern dies keine Veränderung des Bauvolumens bewirkt;
 3. Erweiterung eines bestehenden Gebäudes oder einer Außeninfrastruktur;
 4. Instandsetzungsarbeiten an bestehenden Gebäuden oder Außeninfrastrukturen, insofern diese dem Werterhalt dienen und keine räumlichen Veränderungen bewirken;
 5. Ersteinrichtung: von Natur aus oder durch ihre Bestimmung unbewegliche Güter, die für die Indienstnahme der neu geschaffenen, erworbenen, erweiterten oder umgestalteten Gebäude oder Außeninfrastrukturen unentbehrlich sind;
 6. Erstausstattung: bewegliche Güter, die für die Indienstnahme der neu geschaffenen, erworbenen, erweiterten oder umgestalteten Gebäude oder Außeninfrastrukturen unentbehrlich sind;
 7. Erwerb von Gebäuden oder Teilen von Gebäuden;
 8. Erwerb von Gelände;
 9. vorsorglicher Erwerb von Gebäuden und Gelände für die unter Artikel 1 genannten Zweckbestimmungen, deren Verwendungszeitpunkt beim Erwerb noch nicht endgültig feststeht;
 10. Erneuerung der Ersteinrichtung;
 11. Erneuerung der Erstausstattung;
 12. Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit im unmittelbaren Umfeld der Unterrichtseinrichtungen;
 13. Maßnahmen zur behindertengerechten Gestaltung und zur Verbesserung im Bereich der Sicherheit und der Energieeinsparung;
 14. Errichtung von beweglichen Baueinheiten, die als zeitweiliger Ersatz für Schulgebäude bestimmt sind und zu diesem Zweck erworben oder gegen eine regelmäßig wiederkehrende Abgabe genutzt werden können.
- § 2. Mehrere der unter § 1 genannten Infrastrukturmaßnahmen können in einem Projekt zusammengeschlossen werden.

KAPITEL II. — Allgemeine Bestimmungen

Abschnitt 1. -- Bedingungen

Art. 3. Für die Finanzierung und Subventionierung werden nur die Unterrichtseinrichtungen, Internate und Psycho-Medizinisch-Sozialen Zentren berücksichtigt:

1. die den Kriterien der geltenden Rationalisierungs- und Programmierungspläne entsprechen;
2. deren Bedarf an neuen oder erweiterten Gebäuden oder Außeninfrastrukturen erwiesen ist, wobei die ganz oder teilweise von der Gemeinschaft in einem bestimmten geographischen Umkreis geschaffenen oder subventionierten Infrastrukturen, die von Unterrichtseinrichtungen, Internaten oder Psycho-Medizinisch-Sozialen Zentren genutzt werden können, berücksichtigt werden müssen.

Die Regierung legt die Regeln zur Nutzung von Gebäuden und Außeninfrastrukturen für diese Zweckbestimmungen fest.

Art. 4. § 1. Für die Finanzierung und Subventionierung legt die Regierung für die in Artikel 2 § 1 unter Nr. 1 bis 6 genannten Infrastrukturmaßnahmen physische und/oder finanzielle Normen und Kriterien fest.

§ 2. Für die Finanzierung und Subventionierung kann die Regierung:

1. Bedingungen hinsichtlich der Verwendung von Baumaterialien festlegen;
2. die Genehmigung erteilen, die festgelegte Gesamtbausumme teilweise frei und ohne vorgegebene Aufteilung zu verwenden, um besondere und begründete ökologische, pädagogische oder künstlerische Projekte zu integrieren;
3. im Falle des Erwerbs und vorsorglichen Erwerbs von Gebäuden und Gelände eigene Expertisen zur Feststellung des Kaufpreises in Auftrag geben sowie Enteignungen im öffentlichen Interesse nach den geltenden Bestimmungen vornehmen oder genehmigen.

Art. 5. Die von der Gemeinschaft finanzierten oder subventionierten Schulgebäude müssen außerhalb des Schulbetriebes zumindest anderen von der Gemeinschaft anerkannten oder subventionierten Einrichtungen offenstehen, insofern dies den normalen Schulbetrieb nicht behindert.

Art. 6. § 1. Für die in Artikel 2 § 1 unter Nr. 1 bis 13 genannten Infrastrukturmaßnahmen muß der Antragsteller:

1. sich verpflichten, im Falle des Erwerbs eines Gebäudes oder eines Geländes die notwendigen Instandsetzungsarbeiten innerhalb von zwei Jahren auszuführen, im Falle des vorsorglichen Erwerbs das Gebäude oder Gelände dem in Artikel 1 angeführten Verwendungszweck innerhalb einer Zeitspanne von fünf Jahren ab dem Datum der notariellen Urkunde zuzuführen sowie eine Schätzung des zuständigen Einnehmers des Registrierungsamtes oder eines vereidigten Einschätzers vorlegen;
2. im Falle von Neubau-, Umbau-, Erweiterungs- oder Instandsetzungsarbeiten einen Vertrag zur Baustellenkontrolle sowie die damit verbundene Zehnjahresgarantieversicherung und eine Baustellenversicherung bei einer Versicherungsanstalt abschließen, die seitens der Regierung für diesen Zweck anerkannt wird;
3. im Falle von Neubauarbeiten entweder Eigentümer des Grundstückes sein, auf dem das Gebäude oder die Außeninfrastruktur errichtet wird, oder einen Erbpacht- oder Erbbauvertrag besitzen, dessen Laufzeit bei Antragstellung mehr als 30 Jahre beträgt;
4. im Falle von Umbau-, Erweiterungs- oder Instandsetzungsarbeiten, der Ersteinrichtung, der Erstausstattung sowie der Erneuerung der Ersteinrichtung und Erstausstattung entweder Eigentümer der bestehenden Gebäude oder Außeninfrastrukturen sein oder einen Erbpacht- oder Erbbauvertrag besitzen, dessen Laufzeit bei Antragstellung mehr als 30 Jahre beträgt;
5. die Übereinstimmung mit den Regeln und Verfahren nachweisen, die in bezug auf die Baugenehmigung, die Vergabe von öffentlichen Aufträgen sowie die Feuerschutz-, Sicherheits- und Hygienemaßnahmen gelten;
6. die bei Bauarbeiten üblichen Vorsorgemaßnahmen ergreifen;
7. die Auflagen hinsichtlich der Unterhaltsmaßnahmen als Eigentümer oder Mieter erfüllen;
8. den Nachweis erbringen, daß:
 - a) die behindertengerechte Gestaltung gewährleistet ist;
 - b) effiziente Maßnahmen zur rationellen Nutzung von Energie durchgeführt werden;
 - c) die Infrastrukturmaßnahmen den baubiologischen und gesundheitlichen Anforderungen entsprechen;
 - d) das Projekt sich harmonisch in das Landschafts- und Ortsbild einordnet;
9. einen Antrag gemäß dem in Artikel 7 festgelegten Verfahren einreichen:

§ 2. Für die in Artikel 2 § 1 unter Nr. 14 genannte Maßnahme muß eine Unterbringung in einer anderen Infrastruktur in einem bestimmten geographischen Umkreis unmöglich und eine der folgenden Bedingungen erfüllt sein:

1. Die Nutzung der bestehenden Gebäuden ist aus Sicherheits- und Hygienegründen, wegen Neubau-, Erweiterungs-, Umbau- oder Instandsetzungsarbeiten oder aufgrund der Beschädigung dieser Gebäude durch höhere Gewalt unmöglich;

2. die bestehenden Gebäude sind vorübergehend nicht ausreichend.

Abschnitt 2. — Verfahren, Verkürzte Verfahren, Planungs- und Expertenkommission

Art. 7. Die Anträge zur Verwirklichung der in Artikel 2, § 1 unter Nr. 1 bis 13 genannten Infrastrukturmaßnahmen unterliegen nachstehenden Verfahren, das sich in vier Phasen gliedert:

A. Erste Phase: Vorhaben:

1. Der Träger reicht aufgrund eines offiziellen Beschlusses beim Ministerium einen Antrag auf Zulassung als Vorhaben ein.

2. Dieser Antrag umfaßt mindestens eine umfassende Beschreibung, eine ausführliche Begründung, eine Skizze und eine Kostenschätzung des Vorhabens.

3. Dieser Antrag wird der Planungskommission zwecks Gutachten im Rahmen ihrer in Artikel 10 festgelegten Aufgaben übermittelt.

4. Aufgrund dieses Gutachtens entscheidet die Regierung über die Aufnahme in den Registrierungskatalog und die Rangordnung.

Die Regierung muß die Nichtbeachtung der Gutachten der Planungskommission zu den Vorhaben ausführlich begründen.

Die Regierung regelt die Modalitäten, nach denen der Registrierungskatalog geführt wird.

B. Zweite Phase: Vorprojekt:

1. Nach der Mitteilung der Regierung über die Zulassung des Vorhabens erstellt der Träger das Vorprojekt.

2. Die Expertenkommission prüft das Vorprojekt im Rahmen ihrer in Artikel 11 festgelegten Aufgaben.

3. Die Expertenkommission berät gemeinsam mit dem Träger, dem Projektautor, der betroffenen Unterrichtseinrichtung bzw. dem betroffenen Psycho-Medizinisch-Sozialen Zentrum über die Vorprojektskizze.

Diese Konzertierung findet auch in der Phase der Erstellung des definitiven Projektes statt.

4. Die Regierung erteilt die prinzipielle Zusage.

C. Dritte Phase: Projekt:

1. Nach dieser prinzipiellen Zusage kann das Projekt in dem vorgegebenen finanziellen Rahmen erstellt werden.

2. Die Regierung erteilt die definitive Genehmigung bzw. die definitive Zusage für die Subvention, die Zinssubvention und die Garantie.

D. Vierte Phase: Ausschreibung:

1. Die Ausschreibung erfolgt nach der definitiven Zusage.

2. Nach Prüfung der Ausschreibungsergebnisse kann eventuell eine Korrektur der definitiven Zusage erfolgen, wobei die Korrektur nicht mehr als 10 % höher als die Summe der definitiven Zusage liegen darf. Die Regierung kann eine neue Ausschreibung verlangen.

3. Die Regierung erteilt die Genehmigung zum Beginn der Ausführung der Maßnahmen.

Art. 8. § 1. Für die Errichtung von beweglichen Baueinheiten sowie bei Instandsetzungs- und Umbauarbeiten, die:

1. aus Hygiene- und Sicherheitsgründen dringend sind;

2. aus Gründen höherer Gewalt entstanden und unaufschließbar sind, kann die Regierung das Verfahren verkürzen und gegebenenfalls die definitive Zusage nach Beginn der Arbeiten erteilen.

Die unter diesen Voraussetzungen bewilligten Arbeiten werden der Planungskommission mitgeteilt.

Die Notwendigkeit der unter Absatz 1 angeführten Arbeiten wird kurzfristig durch das Ministerium festgestellt, und eine Nichtausführung muß eine Beeinträchtigung des Unterrichts oder schwerwiegende Folgen für das Gebäude oder die Außeninfrastruktur zur Folge haben.

§ 2. Wenn die Gesamtkosten einer Infrastrukturmaßnahme den Betrag von zwei Millionen F nicht übersteigen, wird ebenfalls ein verkürztes Verfahren angewandt.

Der in Absatz 1 angeführte Betrag wird ab September 1995 jährlich des Schwankungsrate der durchschnittlichen Verbraucherpreisindex angeglichen.

Art. 9. Die Regierung legt die weiteren Modalitäten des Verfahrens und der verkürzten Verfahren fest.

Art. 10. § 1. Es wird eine Planungskommission geschaffen, deren Aufgabe darin besteht, auf Antrag der Regierung oder aus eigener Initiative Gutachten über den Investitionsbedarf abzugeben, alle Infrastrukturmaßnahmen auf ihre Notwendigkeit und auf deren Übereinstimmung mit der vorgegebenen Investitionsplanung hin zu überprüfen, die Infrastrukturmaßnahmen innerhalb der Schulnetze und des sozialen und kulturellen Umfeldes zu koordinieren.

§ 2. Die Planungskommission setzt sich aus jeweils zwei Vertretern der verschiedenen Unterrichtsnetze, zwei Vertretern des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft und einem Vertreter der Regierung zusammen, der der Kommission vorsitzt.

§ 3. Mit Ausnahme des Vertreters der Regierung werden die Mitglieder für die Dauer von fünf Jahren benannt.

§ 4. Die Regierung ernennt die Mitglieder und legt die Arbeitsweise sowie die Entschädigung der Mitglieder dieser Kommission fest.

Art. 11. § 1. Es wird eine Expertenkommission geschaffen, deren Aufgabe darin besteht, alle Infrastrukturmaßnahmen hinsichtlich ihrer Architektur, ihrer pädagogischen Eignung und die Verbindung dieser beiden Aspekte zu beurteilen sowie Gutachten bei der Nichteinhaltung der von der Regierung festgelegten physischen und finanziellen Normen oder Bedingungen abzugeben.

§ 2. Die Expertenkommission setzt sich aus Experten im Bereich Schulbau und im Bereich Pädagogik, aus Vertretern des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft und einem Vertreter der Regierung zusammen, der der Kommission vorsitzt. Diese Mitglieder sind stimmberechtigt. Die verschiedenen Unterrichtsnetze können zusätzlich jeweils ein beratendes Mitglied sowie sein Ersatzmitglied vorschlagen.

§ 3. Mit Ausnahme des Vertreters der Regierung werden die Mitglieder für die Dauer von fünf Jahren benannt.

§ 4. Die Regierung ernennt die Mitglieder und legt die Arbeitsweise sowie die Entschädigung der Mitglieder dieser Kommission fest.

KAPITEL III. — *Modalitäten der Finanzierung im Gemeinschaftsunterrichtswesen*

Art. 12. In Rahmen der für das Gemeinschaftsunterrichtswesen zu diesem Zweck eingetragenen Haushaltsumittel und nach den in Kapitel II festgelegten Bedingungen und Verfahren finanziert die Regierung die in Artikel 2 § 1 genannten Infrastrukturmaßnahmen, die das Gemeinschaftsunterrichtswesen betreffen.

Art. 13. Die Regierung trifft alle Entscheidungen in bezug auf die zu treffenden Maßnahmen, einschließlich der Übertragung von Amtsbefugnissen.

KAPITEL IV. — *Modalitäten der Subventionierung im subventionierten Unterrichtswesen*

Art. 14. Im Rahmen der für das subventionierte Unterrichtswesen zu diesem Zweck eingetragenen Haushaltsumittel gewährt die Regierung Subventionen an die Träger von Unterrichtseinrichtungen, Internaten und Psycho-Medizinisch-Sozialen Zentren im offiziellen und freien subventionierten Unterrichtswesen.

Art. 15. Die Höhe der Subvention wird auf der Grundlage der annehmbaren Kosten berechnet.

Der Gesamtbetrag der annehmbaren Kosten, die zur Subvention zugelassen sind, umfasst alle im Zusammenhang mit den Infrastrukturmaßnahmen anfallenden wirklich verausgabten Kosten, insbesondere die Arbeits- und Materialkosten, die Mehrwertsteuer, die Kosten der vertraglichen Revision, die Kosten der vorgeschriebenen Baustellenversicherung und -kontrolle sowie der unter dieser Voraussetzung ebenfalls vorgeschriebenen Zehnjahresgarantie, die Verwaltungskosten und die Honorarkosten der Architekten, Ingenieure oder andere Experten.

Art. 16. § 1. Für die in Artikel 2 § 1 genannten Maßnahmen zum Neubau, zum Umbau, zur Erweiterung, zum Erwerb und vorsorglichen Erwerb, zur Ersteinrichtung und Erstausrüstung, zur Verbesserung der Verkehrssicherheit, zur behindertengerechten Gestaltung sowie zur Verbesserung im Bereich der Sicherheit und der Energieeinsparung beträgt die Subvention:

1. 80 % im Bereich der Sekundar-, Sonder- und Hochschulen sowie der Internate und Psycho-Medizinisch-Sozialen Zentren;

2. 60 % im Bereich der Vor-, Primar- und Grundschulen.

Für den Teil des Gesamtbetrages der annehmbaren Kosten, der nicht durch die unter Nr. 1 und 2 genannten Subventionen gedeckt wird, garantiert die Regierung auf Antrag und unter der Bedingung eines Mitspracherechtes bei der Festlegung des Zinssatzes die Rückzahlung in Kapital, Zinsen und Unkosten der Anleihen.

Für den Teil des Gesamtbetrages der annehmbaren Kosten, der nicht durch die unter Nr. 2 genannte Subvention gedeckt wird und unter der Bedingung eines Mitspracherechtes bei der Festlegung des Zinssatzes, gewährt die Regierung eine Zinssubvention, die sich aus der Differenz zwischen 1,25 % und dem Zinssatz für diese Anleihe ergibt, der den Zinssatz des Kapitalmarktes nicht überschreiten darf.

§ 2. Für die in Artikel 2 § 1 genannten Maßnahmen zur Instandsetzung sowie zur Erneuerung der Ersteinrichtung und der Erstausrüstung beträgt die Subvention 50 % im Bereich der Grund-, Sekundar-, Sonder- und Hochschulen sowie der Internate und der Psycho-Medizinisch-Sozialen Zentren.

Die Instandsetzungsarbeiten an Gebäuden oder Außeninfrastrukturen werden nur subventioniert, insofern sie nicht durch fehlende Unterhaltsarbeiten verursacht worden sind und sich ihre Kosten, gegebenenfalls einschließlich des Betrages der Eigenleistungen, mindestens auf 1 Million F belaufen. Dieser Mindestbetrag gilt nicht für Instandsetzungsarbeiten an Heizungs- und Energiesystemen, insofern die Funktionsfähigkeit des gesamten Systems in Frage gestellt ist.

Dieser Mindestbetrag wird ab September 1995 jährlich des Schwankungsrate der durchschnittlichen Verbraucherpreisindexe angeglichen.

§ 3. Für die in Artikel 2 § 1 unter Nr. 14 genannte Maßnahme gewährt die Regierung jährlich eine Subvention, die wie folgt berechnet wird: 60 % des Wertes, den diese beweglichen Baueinheiten am Tage des Erwerbs oder des Nutzungsbeginns besitzen, geteilt durch zwanzig.

Die bei der Errichtung entstehenden Nebenkosten werden zusätzlich zu 60 % subventioniert.

Das Ministerium prüft jährlich vor Gewährung der Subvention, ob die in Artikel 6 § 2 enthaltenen Bedingungen weiterhin erfüllt sind, wobei die Subvention nur in begründeten Ausnahmefällen länger als sechs Jahre gewährt werden darf.

Art. 17. Mehrarbeiten werden nur subventioniert, wenn sie unvorhersehbar waren und folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

1. die Kosten dürfen 10 % des definitiven Subventionsbetrages einschließlich Indexanpassung nicht übersteigen;

2. die Mehrarbeiten dürfen nicht auf fehlende Vorsorgemaßnahmen zurückzuführen sein;

3. die Unvorhersehbarkeit muß genau begründet und von der Expertenkommission angenommen werden;

4. die Mehrarbeiten müssen sich im Rahmen des genehmigten Projektes bewegen;

5. die Mehrarbeiten müssen für die Verrichtung der vorgesehenen Arbeiten oder für die normale Benutzung der Gebäude oder Außeninfrastrukturen notwendig sein.

Art. 18. Unbeschadet der in Kapitel II festgelegten Bedingungen und Verfahren werden die Subventionen nur gewährt, wenn der Antragsteller den Nachweis erbringt, daß die Finanzierung des Teils der Ausgaben, die nicht durch die in Artikel 16 § 1 angeführten Subventionen abgedeckt sind, abgesichert ist.

Die Regierung legt die diesbezüglichen Modalitäten fest.

Art. 19. Die Regierung legt die Modalitäten für die Gewährung der in Artikel 16 § 1 genannten Zinssubventionen und Garantien fest.

Art. 20. Die in Artikel 16 § 1 erwähnten Anleihen dürfen eine Laufzeit von höchstens 20 Jahren haben und müssen bei einer Kreditanstalt aufgenommen werden, die seitens der Regierung für diesen Zweck anerkannt wird.

Art. 21. Falls die in Artikel 16 § 1 erwähnte Garantie in Anspruch genommen wird, kann die Regierung zwecks Rückerstattung in folgender Reihenfolge auf nachstehende Mittel zurückgreifen:

1. Einbehaltung der Funktionssubventionen für die Unterrichtseinrichtung, das Internat oder das Psycho-Medizinisch-Soziale Zentrum, die das Gebäude oder die Außeninfrastruktur benutzen;

2. Einbehaltung der Funktionssubventionen anderer Einrichtungen desselben Schulträgers;

3. Eintreibung durch die Steuereinregistrierungs- und Domänenverwaltung zu Lasten des Schulträgers.

Art. 22. § 1. Die Dauer der Zweckbindung der Subvention beträgt mindestens 30 Jahre. Diese Zeitspanne beginnt am 1. September des Schuljahres, in dem die Subvention gewährt wird.

§ 2. Die entgeltliche oder unentgeltliche Abtretung des subventionierten Gebäudes oder der subventionierten Außeninfrastruktur oder Zweckentfremdung innerhalb der im ersten Paragraphen angeführten Zeitspanne berechtigt die Regierung, die gewährte Subvention proportional zum verbleibenden Teil der Zeitspanne der erforderlichen Zweckbindung, einschließlich der durch diese Maßnahmen entstehenden Kosten, zurückzufordern.

Betrifft die Zweckentfremdung einen Teil des subventionierten Gebäudes oder der subventionierten Außeninfrastruktur, so beschränkt sich die Rückforderung auf diesen zweckentfremdeten Teil.

Die Mißachtung des festgelegten Zeitraumes bezüglich der Verwirklichung des Verwendungszwecks beim vorsorglichen Erwerb von Gebäuden und Gelände berechtigt die Regierung, den Gesamtbetrag der gewährten Subvention zurückzufordern.

§ 3. Die Regierung kann bei einer Rückforderung auf die in Artikel 21 angeführten Mittel zurückgreifen.

KAPITEL V. — *Abänderungsbestimmung*

Art. 23. § 1. Artikel 1 des Dekretes vom 9. November 1987 bezüglich der von der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft vorgenommenen oder genehmigten Enteignungen im öffentlichen Interesse wird wie folgt abgeändert:

« Artikel 1. Die Regierung wird ermächtigt, Enteignungen von unbeweglichen Gütern im öffentlichen Interesse vorzunehmen, wenn sie feststellt, daß dieser Erwerb für den Ausbau der Infrastruktur oder für die Politik in den kulturellen und personengebundenen Angelegenheiten sowie in den Unterrichtsangelegenheiten, die durch Artikel 130 der am 5. Mai koordinierten Verfassung und durch das Gesetz vom 6. Juli 1990, 18. Juli 1990 und 16. Juli 1993, festgelegt sind, erforderlich ist. »

§ 2. In Artikel 2 desselben Dekretes wird das Wort « Exekutive » durch das Wort « Regierung » ersetzt.

KAPITEL VI. — *Aufhebungs-, Übergangs- und Schlußbestimmungen*

Art. 24. Artikel 13 § 1 Nr. 3 sowie die Artikel 20 bis einschließlich 22ter des Gesetzes vom 29. Mai 1959 zur Abänderung gewisser Bestimmungen der Unterrichtsgesetzgebung, abgeändert durch die Gesetze vom 11. Juli 1973 und 4. August 1988, den Königlichen Erlass Nr. 411 vom 25. April 1986, den Königlichen Erlass Nr. 459 vom 10. September 1988, das Gesetz vom 1. August 1988 sowie das Dekret vom 27. Juni 1990 zur Schaffung eines Garantiefonds der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Schulbauten, sind aufgehoben.

Art. 25. Die Verbindlichkeiten, die in Ausführung von Artikel 22 desselben Gesetzes vom 29. Mai 1959 vom Garantiefonds eingegangen worden sind, sind ab dem Tage des Inkrafttretens des vorliegenden Dekretes zu Lasten der Gemeinschaft.

Art. 26. Solange die Regierung die in Artikel 4 § 1 angeführten Bestimmungen nicht ausführt, bleiben die diesbezüglich bestehenden Bestimmungen anwendbar.

Art. 27. Für die Anträge, die vor Inkrafttreten des vorliegenden Dekretes die definitive Zusage erhalten haben, gelten weiterhin die vor Inkrafttreten des vorliegenden Dekretes anwendbaren Bestimmungen.

Art. 28. Vorliegendes Dekret tritt am Tage seiner Verabschiedung in Kraft.

Wir fertigen das vorliegende Dekret aus und ordnen an, daß es durch das *Belgische Staatsblatt* veröffentlicht wird.

Eupen, den 27. Juni 1994.

Der Minister-Präsident der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,
J. MARAITE

Der Minister für Unterricht und Ausbildung, Kultur, Jugend und wissenschaftliche Forschung,
B. GENTGES

Der Minister für Medien, Erwachsenenbildung, Behindertenpolitik, Sozialhilfe und Berufsumschulung,
K.-H. LAMBERTZ

TRADUCTION

MINISTÈRE DE LA COMMUNAUTÉ GERMANOPHONE

F. 95 — 351

{C — 331}

27 JUIN 1994. — Décret relatif au financement et à la subvention de mesures d'infrastructure prises dans l'enseignement organisé et subventionné par la Communauté germanophone (1)

Le Conseil de la Communauté germanophone a adopté et Nous, Gouvernement, sanctionnons ce qui suit :

CHAPITRE Ier. — *Champ d'application*

Article 1er. Le présent décret règle le financement et la subvention de mesures d'infrastructure prises pour les établissements d'enseignement, leur administration, les internats et les centres psycho-médico-sociaux de l'enseignement de la Communauté, de l'enseignement officiel subventionné et de l'enseignement libre subventionné.

Art. 2. § 1. Pour l'application de ce décret, on entend par mesures d'infrastructure :

1^o la construction de bâtiments et/ou d'infrastructures extérieures;

2^o la transformation d'un bâtiment existant ou d'une infrastructure extérieure pour autant que le cubage ne soit pas modifié;

(1) Session 1993-1994.

Documents du Conseil. — 126 (1993-1994) n° 1. — Proposition de décret. — 126 (1993-1994) n° 2. Proposition d'amendement. — 126 (1993-1994) n° 3. Rapport.

Compte rendu intégral. — Discussion et vote. Séance du 27 juin 1994.

- 3^e l'extension d'un bâtiment existant ou d'une infrastructure extérieure;
 - 4^e les travaux de remise en état de bâtiments existants ou d'infrastructures extérieures pour autant qu'ils servent à la conservation de leur valeur et n'entraînent aucune modification au niveau de l'espace;
 - 5^e l'aménagement initial : biens immeubles par nature ou par destination indispensables pour la mise en service des bâtiments ou infrastructures extérieures nouvellement construits, acquis, agrandis ou transformés;
 - 6^e le premier équipement : biens meubles indispensables pour la mise en service des bâtiments ou infrastructures extérieures nouvellement construits, acquis, agrandis ou transformés;
 - 7^e l'acquisition de bâtiments ou parties de bâtiments;
 - 8^e l'acquisition de terrains;
 - 9^e l'acquisition de bâtiments et de terrains à titre conservatoire, pour les affectations reprises à l'article 1 et dont le moment d'utilisation n'a pas encore été définitivement fixé lors de l'acquisition;
 - 10^e le renouvellement de l'aménagement initial;
 - 11^e le renouvellement du premier équipement;
 - 12^e les mesures visant à améliorer la sécurité routière aux abords immédiats des établissements d'enseignement;
 - 13^e les mesures visant l'accessibilité pour les personnes handicapées, l'amélioration de la sécurité et les économies d'énergie;
 - 14^e l'installation de modules de construction mobiles destinés à remplacer provisoirement des bâtiments scolaires, acquis à cette fin ou pouvant être utilisés moyennant une redevance périodique.
- § 2. Plusieurs des mesures d'infrastructure reprises au § 1^{er} peuvent figurer dans un seul et même projet.

CHAPITRE II. — *Dispositions générales*

Section 1^{re}. — Conditions

Art. 3. Seuls sont retenus pour le financement et la subsidiation les établissements d'enseignement, internats et centres psycho-médico-sociaux :

- 1^o qui répondent aux critères des plans de rationalisation et de programmation en vigueur;
- 2^o dont les besoins en bâtiments nouveaux ou agrandis ou en infrastructures extérieures nouvelles ou agrandies sont prouvés, eu égard aux infrastructures créées ou subventionnées en tout ou en partie par la Communauté dans un rayon géographique déterminé et pouvant être utilisées par des établissements d'enseignement, des internats ou des centres psycho-médico-sociaux.

Le Gouvernement détermine les règles d'utilisation des bâtiments et infrastructures extérieures pour ces affectations.

Art. 4. § 1^{er}. Pour le financement et la subsidiation, le Gouvernement détermine des normes et critères physiques et/ou financiers en ce qui concerne les mesures reprises à l'article 2, § 1^{er}, 1^o à 8^e.

- § 2. Pour le financement et la subsidiation, le Gouvernement peut :
 - 1^o fixer des conditions quant à l'utilisation de matériaux de construction;
 - 2^o octroyer l'autorisation d'utiliser, librement et sans répartition préalable, une partie de la somme globale de construction pour intégrer des projets particuliers et justifiés d'ordre écologique, pédagogique ou artistique;
 - 3^o faire procéder à ses propres expertises en vue de fixer le prix d'achat en cas d'acquisition et d'acquisition à titre conservatoire de bâtiments et terrains et procéder à ou approuver des expropriations pour cause d'utilité publique selon les dispositions en vigueur.

Art. 5. Les bâtiments scolaires financés ou subventionnés par la Communauté doivent être accessibles en dehors des périodes de fonctionnement scolaire, du moins à d'autres établissements agréés ou subventionnés par la Communauté, dans la mesure où cela n'entre pas le fonctionnement scolaire normal.

Art. 6. § 1^{er}. Pour les mesures d'infrastructure reprises à l'article 2, § 1^{er}, 1^o à 13^e, le demandeur doit :

- 1^o s'engager, en cas d'acquisition d'un bâtiment ou d'un terrain, à réaliser dans les deux ans les travaux de remise en état nécessaires, en cas d'acquisition à titre conservatoire, à affecter le bâtiment ou le terrain à la destination reprise à l'article 1 dans un délai de 5 ans à dater de l'acte notarié et à présenter une estimation du receveur de l'enregistrement compétent ou d'un estimateur assermenté;

2^o en cas de travaux de construction, de transformation, d'extension ou de remise en état, conclure un contrat de surveillance du chantier ainsi que l'assurance de garantie décennale y afférente et une assurance-chantier auprès d'une compagnie d'assurances agréée à cette fin par le Gouvernement;

3^o en cas de travaux de construction, soit être propriétaire du terrain sur lequel sont érigés le bâtiment ou l'infrastructure extérieure, soit posséder un contrat de bail emphytéotique ou de louage à domaine congéable d'une durée de plus de 30 ans au moment de la demande;

4^o en cas de travaux de transformation, d'extension ou de remise en état, d'aménagement initial, de premier équipement, de renouvellement de l'aménagement initial ou du premier équipement, soit être propriétaire du bâtiment ou des infrastructures extérieures existantes, soit posséder un contrat de bail emphytéotique ou de louage à domaine congéable d'une durée de plus de 30 ans au moment de la demande;

5^o prouver le respect des règles et procédures relatives au permis de bâtir, à la passation des marchés publics, à la protection contre l'incendie, à la sécurité et à l'hygiène;

6^o prendre les mesures préventives d'usage lors de travaux de construction;

7^o remplir ses obligations quant à l'entretien incomptant au propriétaire ou au locataire;

8^o apporter la preuve :

a) de l'accessibilité aux personnes handicapées;

b) que des mesures efficaces sont prises pour une utilisation rationnelle de l'énergie;

c) que les mesures d'infrastructures respectent les critères de construction biologique et de salubrité;

d) que le projet s'inscrit harmonieusement dans le site;

9^o introduire une demande selon la procédure fixée à l'article 7.

§ 2. Pour la mesure reprise à l'article 2, § 1^{er}, 14^e, l'hébergement dans une autre infrastructure dans un rayon géographique déterminé doit être impossible et l'une des conditions suivantes doit être remplie :

1^o l'utilisation des bâtiments existants est impossible pour des raisons de sécurité et d'hygiène, à cause de travaux de construction, d'extension, de transformation ou de remise en état ou à cause de l'endommagement de ces bâtiments par un fait constituant une force majeure;

2^o les bâtiments existants sont provisoirement insuffisants.

*Section 2. — Procédure, procédure simplifiée,
commission de planification et commission d'experts*

Art. 7. Les demandes de réalisation des mesures reprises à l'article 2, § 1, 1^o à 13^o sont soumises à la procédure suivante, constituée de 4 phases :

A. Première phase : Etude de base.

1^o Le pouvoir organisateur introduit auprès du Ministère, sur la base d'une décision officielle, une demande d'agrément comme étude de base.

2^o Cette demande comprend au moins une description précise, un exposé détaillé des motifs, une esquisse et une estimation du coût des travaux projetés.

3^o Cette demande est soumise pour avis à la commission de planification, dans le cadre de ses missions définies à l'article 10.

4^o Sur la base de cet avis, le Gouvernement décide de son inscription dans le catalogue d'enregistrement et de son classement.

Le Gouvernement doit motiver de façon détaillée le fait de ne pas suivre l'avis de la commission de planification.

Le Gouvernement règle les modalités selon lesquelles le catalogue d'enregistrement est tenu.

B. Deuxième phase : Avant-projet.

1^o Après communication par le Gouvernement de l'agrément de l'étude de base, le pouvoir organisateur élabore l'avant-projet.

2^o La commission d'experts examine l'avant-projet dans le cadre de ses missions fixées à l'article 11.

3^o La commission d'experts discute de l'esquisse de l'avant-projet avec le pouvoir organisateur, l'auteur du projet, l'établissement d'enseignement ou le centre PMS concerné.

Cette concertation a aussi lieu lors de l'élaboration du projet définitif.

4^o Le Gouvernement donne une promesse de principe.

C. Troisième phase : Projet.

1^o À l'après la promesse de principe, le projet peut être élaboré dans le cadre financier préétabli.

2^o Le Gouvernement octroie l'autorisation définitive ou la promesse ferme quant à la subvention, la subvention en intérêt ou la garantie.

D. Quatrième phase : Adjudication.

1^o L'adjudication a lieu après la promesse ferme.

2^o Après examen des résultats de l'adjudication, la promesse ferme peut éventuellement être corrigée, la correction ne pouvant être supérieure à 10 % de la somme de la promesse ferme. Le Gouvernement peut exiger une nouvelle adjudication.

3^o Le Gouvernement octroie l'autorisation de commencer l'exécution des mesures.

Art. 8. § 1^{er}. Pour l'installation de modules de construction mobiles ainsi que pour les travaux de remise en état et de transformation qui :

1^o sont rendus nécessaires pour des raisons d'hygiène et de sécurité;

2^o sont dus à un fait constituant un cas de force majeure et ne peuvent être reportés,

le Gouvernement peut simplifier la procédure et, le cas échéant, donner sa promesse ferme après le début des travaux.

Les travaux approuvés dans ces conditions sont communiqués à la commission de planification.

La nécessité des travaux repris au premier alinéa est rapidement constatée par le Ministère, et leur non-exécution doit porter atteinte à l'enseignement ou avoir des conséquences fâcheuses pour le bâtiment ou l'infrastructure extérieure.

§ 2. La procédure simplifiée est également appliquée lorsque le coût total d'une mesure d'infrastructure ne dépasse pas le montant de 2 millions de francs.

A partir de septembre 1995, le montant repris au premier alinéa est adapté annuellement en fonction des fluctuations de l'indice moyen des prix à la consommation.

Art. 9. Le Gouvernement détermine les autres modalités de la procédure et de la procédure simplifiée.

Art. 10. § 1^{er}. Il est créé une commission de planification qui, à la demande du Gouvernement ou d'initiative, rend des avis sur les investissements nécessaires, examine les mesures d'infrastructure quant à leur nécessité et à leur conformité à la planification prévue pour les investissements et coordonne ces mesures à l'intérieur des réseaux d'enseignement et de l'environnement socio-culturel.

§ 2. La commission de planification se compose de deux représentants par réseau d'enseignement, deux représentants du Ministère de la Communauté germanophone et un représentant du Gouvernement, lequel préside la commission.

§ 3. A l'exception du représentant du Gouvernement, les membres sont nommés pour une durée de cinq ans.

§ 4. Le Gouvernement nomme les membres et détermine le fonctionnement de la commission ainsi que le montant des indemnités à accorder à ses membres.

Art. 11. § 1^{er}. Il est créé une commission d'experts dont la mission consiste à examiner toutes les mesures d'infrastructure quant à leur architecture, à leur appropriation pédagogique et à la relation entre ces deux aspects, et à rendre des avis en cas de non respect des normes ou conditions physiques et financières fixées par le Gouvernement.

§ 2. La commission d'experts se compose d'experts en bâtiments scolaires et en pédagogie, de représentants du Ministère de la Communauté germanophone et d'un représentant du Gouvernement, lequel préside la commission. Ces membres ont voix délibérative. Les différents réseaux d'enseignement peuvent, en plus, proposer chacun un membre ayant voix consultative et un membre suppléant.

§ 3. A l'exception du représentant du Gouvernement, les membres sont nommés pour une durée de cinq ans.

§ 4. Le Gouvernement nomme les membres et détermine le fonctionnement de la commission ainsi que le montant des indemnités à accorder à ses membres.

CHAPITRE III. — Modalités de financement dans l'enseignement communautaire

Art. 12. Dans les limites des crédits inscrits à cette fin au budget pour l'enseignement communautaire, et conformément aux conditions et procédures fixées au Chapitre II, le Gouvernement finance les mesures d'infrastructure reprises à l'article 2, § 1^{er}, qui concernent l'enseignement communautaire.

Art. 13. Le Gouvernement prend toutes les décisions concernant les mesures à prendre, en ce compris le transfert de pouvoirs .

CHAPITRE IV. — Modalités de subvention dans l'enseignement subventionné

Art. 14. Dans les limites des crédits inscrits à cette fin au budget pour l'enseignement subventionné, le Gouvernement octroie des subventions aux pouvoirs organisateurs d'établissements d'enseignement, d'internats et de centres PMS de l'enseignement officiel et de l'enseignement libre subventionnés.

Art. 15. Le montant de la subvention est calculé sur la base des coûts acceptables.

Le montant global des coûts acceptables subsidiables, comprend toutes les dépenses réellement encourues en relation avec les mesures d'infrastructure, notamment le prix de la main-d'œuvre et des matériaux, la TVA, le coût de la révision contractuelle, le coût de l'assurance-chantier et de la surveillance du chantier prescrites ainsi que de la garantie décennale également prescrite dans ce cas, les frais administratifs et les frais d'honoraires des architectes, ingénieurs et autres experts.

Art. 16. § 1^{er}. En ce qui concerne les mesures visées à l'article 2, § 1^{er}, en matière de construction, de transformation, d'extension, d'acquisition et d'acquisition à titre conservatoire, d'aménagement initial, de premier équipement, d'amélioration de la sécurité routière, d'accessibilité pour les personnes handicapées et d'amélioration de la sécurité et des économies d'énergie, la subvention s'élève à

- 1^o 80 % pour l'enseignement secondaire, spécial et supérieur ainsi que pour les internats et centres PMS;
- 2^o 60 % pour l'enseignement préscolaire, primaire et fondamental.

Pour la partie du montant global des coûts acceptables qui n'est pas couverte par les subventions reprises aux 1 et 2, le Gouvernement garantit, sur demande et à condition d'avoir un droit de codécision lors de la fixation du taux d'intérêt, le remboursement en capital, intérêts et accessoires des prêts contractés.

Pour la partie du montant global des coûts acceptables qui n'est pas couverte par la subvention reprise au 2, le Gouvernement accorde, à condition d'avoir un droit de codécision lors de la fixation du taux d'intérêt, une subvention en intérêt égale à la différence entre 1,25 % et le taux d'intérêt à payer pour l'emprunt, sans que ce taux ne puisse dépasser le taux normal du marché des capitaux.

§ 2. En ce qui concerne les mesures reprises à l'article 2, § 1^{er}, en matière de remise en état et de renouvellement de l'aménagement initial et du premier équipement, la subvention représente 50 % pour l'enseignement fondamental, secondaire, spécial et supérieur ainsi que pour les internats et les centres PMS.

Les travaux de remise en état de bâtiments ou infrastructures extérieures ne sont subventionnés que dans la mesure où ils ne sont pas dus à la non réalisation de travaux d'entretien et où leur coût, le cas échéant y compris le montant des prestations propres, s'élève au moins à 1 million de francs. Ce plafond ne vaut pas pour des travaux de remise en état réalisés à des installations de chauffage et aux systèmes énergétiques pour autant que le fonctionnement de toute l'installation soit compromis.

A partir de septembre 1995, ce plafond est adapté annuellement en fonction des fluctuations de l'indice moyen des prix à la consommation.

§ 3. En ce qui concerne la mesure reprise à l'article 2, § 1^{er}, 14^o, le Gouvernement octroie annuellement une subvention calculée comme suit : 60 % de la valeur de ces modules de construction mobiles au moment de l'acquisition ou du début de l'utilisation, divisée par 20.

De plus, les frais accessoires entraînés par l'installation sont subventionnés à 60 %.

Le Ministère vérifie annuellement, avant l'octroi de la subvention, si les conditions figurant à l'article 6, § 2 sont toujours remplies, la subvention ne pouvant être octroyée pendant plus de six ans que dans des cas exceptionnels dûment justifiés.

Art. 17. Des travaux supplémentaires ne sont subventionnés que s'ils étaient imprévisibles et que si les conditions suivantes sont remplies :

- 1^o Le coût ne peut dépasser 10 % du montant définitif de la subvention, en ce compris l'adaptation à l'indice des prix.
- 2^o Les travaux supplémentaires ne peuvent être dus à un manque de précautions.
- 3^o L'imprévisibilité doit être dûment motivée et acceptée par la commission d'experts.
- 4^o Les travaux supplémentaires doivent s'inscrire dans le cadre du projet approuvé.
- 5^o Les travaux supplémentaires doivent être nécessaires pour la réalisation des travaux prévus ou pour l'utilisation normale des bâtiments ou infrastructures extérieures.

Art. 18. Sans préjudice des conditions et procédures fixées au Chapitre II, les subventions ne sont octroyées que lorsque le demandeur apporte la preuve que le financement de la partie des dépenses non couvertes par les subventions figurant à l'article 16, § 1^{er}, est assuré.

Le Gouvernement fixe les modalités y relatives.

Art. 19. Le Gouvernement fixe les modalités pour l'octroi des subventions en intérêt et garanties figurant à l'article 16, § 1^{er}.

Art. 20. Les emprunts visés à l'article 16, § 1^{er}, peuvent avoir une durée maximale de 20 ans et doivent être contractés auprès d'un organisme de crédit agréé à cette fin par le Gouvernement.

Art. 21. S'il est fait appel à la garantie figurant à l'article 16, § 1^{er}, le Gouvernement peut, en vue du remboursement, recourir aux moyens repris ci-dessous, dans l'ordre suivant :

- 1^o la retenue des subventions de fonctionnement pour l'établissement d'enseignement, l'internat ou le centre PMS qui utilisent le bâtiment ou l'infrastructure extérieure;
- 2^o la retenue des subventions de fonctionnement d'autres établissements relevant du même pouvoir organisateur;
- 3^o le recouvrement par l'Administration de l'enregistrement et des domaines à charge du pouvoir organisateur;

Art. 22. § 1^{er}. L'affectation de la subvention dure au moins 30 ans. Cette période prend cours au 1^{er} septembre de l'année scolaire où est accordée la subvention.

§ 2. La cession à titre onéreux ou gratuit du bâtiment ou de l'infrastructure extérieure subventionnés ou une désaffection pendant la période mentionnée au § 1^{er} autorise le Gouvernement à exiger le remboursement de la subvention accordée au prorata de la partie restant à couvrir de la période d'affectation imposée, en ce compris le remboursement des coûts afférents à cette mesure.

Si la désaffection concerne une partie du bâtiment ou de l'infrastructure extérieure subventionnées, le remboursement se limite alors à cette partie désaffectionnée.

Le non respect de la période imposée pour la réalisation de l'affection en cas d'acquisition de bâtiments et de terrains à titre conservatoire autorise le Gouvernement à exiger le remboursement de la totalité de la subvention accordée.

§ 3. En cas de répétition, le Gouvernement peut recourir aux moyens repris à l'article 21.

CHAPITRE V. — *Disposition modificative*

Art. 23. § 1er. L'article 1^{er} du décret du 9 novembre 1987 relatif aux expropriations pour cause d'utilité publique ratifiées ou agréées par l'Exécutif de la Communauté germanophone est modifié comme suit :

« Article 1er. Le Gouvernement est autorisé à procéder à l'expropriation pour cause d'utilité publique de biens immobiliers dans les cas où il constate que cette acquisition est nécessaire à l'extension de l'infrastructure ou à la politique menée dans les matières culturelles et personnalisables ainsi qu'en matière d'enseignement, matières qui ont été fixées par l'article 130 de la Constitution coordonnée le 5 mai 1993 et par la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles, modifiée par les lois des 6 juillet 1990, 18 juillet 1990 et 16 juillet 1993. »

§ 2. A l'article 2 du même décret, le mot « Exécutif » est remplacé par le mot « Gouvernement ».

CHAPITRE VI. — *Dispositions abrogatoires, transitoires et finales*

Art. 24. L'article 13, § 1, 3 ainsi que les articles 20 à 22ter compris de la loi du 29 mai 1959 modifiant certaines dispositions de la législation de l'enseignement, modifiée par les lois des 11 juillet 1973 et 4 août 1986, par l'arrêté royal n° 411 du 25 avril 1986, l'arrêté royal n° 459 du 10 septembre 1986, la loi du 1er août 1988 ainsi que par le décret du 27 juin 1990 créant un Fonds de Garantie de la Communauté germanophone pour les Bâtiments scolaires, sont abrogés.

Art. 25. Les engagements pris en exécution de l'article 22 de la même loi du 29 mai 1959 par le Fonds de garantie sont à charge de la Communauté à partir du jour de l'entrée en vigueur du présent décret.

Art. 26. Tant que le Gouvernement n'exécute pas les dispositions de l'article 4, § 1, les dispositions existant en matière restent d'application.

Art. 27. Pour les demandes ayant reçu une promesse ferme avant l'entrée en vigueur du présent décret, les dispositions applicables avant l'entrée en vigueur du présent décret restent d'application.

Art. 28. Le présent décret entre en vigueur le jour de son adoption.

Promulguons le présent décret et ordonnons qu'il soit publié au *Moniteur belge*.
Eupen, le 27 juin 1994.

Le Ministre-Président du Gouvernement de la Communauté germanophone,

J. MARAITE

Le Ministre de l'Enseignement et de la Formation,
de la Culture, de la Jeunesse et de la Recherche scientifique,

B. GENTGES

Le Ministre des Médias, de la Formation des Adultes,
de la Politique des Handicapés, de l'Aide sociale
et de la Reconversion professionnelle,

K.H. LAMBERTZ

VERTALING

MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

N. 95 — 351

[C — 331]

27 JUNI 1994. — Decreet betreffende de financiering en de subsidiëring van infrastructuurmaatregelen genomen in het door de Duitstalige Gemeenschap georganiseerd gesubsidieerd onderwijs (1)

De Raad van de Duitstalige Gemeenschap heeft aangenomen en wij, Regering, bekraftigen hetgeen volgt :

HOOFDSTUK I — *Toepassingsgebied*

Artikel 1. Dit decreet regelt de financiering en de subsidiëring van infrastructuurmaatregelen genomen voor onderwijsinrichtingen, het beheer ervan, de internaten en de psycho-medisch-sociale centra van het menschapsonderwijs, van het gesubsidieerd officieel onderwijs en van het gesubsidieerd vrij onderwijs.

Art. 2. § 1. Voor de toepassing van dit decreet verstaat men onder infrastructuurmaatregelen :

1^o de bouw van gebouwen en/of buiteninfrastructuren;

2^o de ombouw van een bestaand gebouw of van een buiteninfrastructuur voor zover het bouwvolume niet wijzigd wordt;

3^o de uitbouw van een bestaand gebouw of van een buiteninfrastructuur;

4^o reparatiewerken aan bestaande gebouwen of buiteninfrastructuren voor zover deze werken tot het behoud van de waarde ervan dienen en geen ruimtelijke veranderingen veroorzaken;

5^o de eerste inrichting : uit hun aard of door hun bestemming onroerende goederen die onontbeerlijk zijn voor indienstneming van de nieuw opgerichte, aangeschafte, uitgebreide of omgebouwde gebouwen of buiteninfrastructuren;

(1) Zitting 1993-1994.

Bescheiden van de Raad. — 126 (1993-1994) nr. 1. Voorstel van decreet. — 126 (1993-1994) nr. 2. Voorstel tot zitting. — 126 (1993-1994) nr. 3. Verslag.

Integraal verslag. — Besprekking en aanneming. Vergadering van 27 juni 1994.

6^o de eerste uitrusting : roerende goederen die onontbeerlijk zijn voor de indienstneming van de nieuw opgerichte, aangeschafte, uitgebreide of omgebouwde gebouwen of buiteninfrastructuren;

7^o de aanschaf van gebouwen of gebouwengedeelten;

8 de aanschaf van terreinen;

9^o de bewarende aanschaf van gebouwen en terreinen voor de bestemmingen bepaald in artikel 1 waarvan het gebruiksgenot bij de aanschaf nog niet vastgelegd is;

10^o de vernieuwing van de eerste inrichting;

11^o de vernieuwing van de eerste uitrusting;

12^o maatregelen ter verbetering van de verkeersveiligheid in de directe omgeving van de onderwijsinrichtingen;

13^o maatregelen voor de toegankelijkheid voor de gehandicapten en ter verbetering van de veiligheid en van de energiebesparing;

14^o oprichting van mobiele bouwmodulussen die tijdelijk schoolgebouwen moeten vervangen en te dien einde aangeschaft of tegen een periodieke bijdrage gebruikt kunnen worden.

§ 2. In hetzelfde project mogen verschillende onder § 1 opgenomen infrastructuurmaatregelen voorkomen.

HOOFDSTUK II. — *Algemene bepalingen*

Afdeling I. — Voorwaarden

Art. 3. Voor de financiering en subsidiëring worden slechts de onderwijsinrichtingen, internaten en PMS-centra in aanmerking genomen :

1^o die beantwoorden aan de criteria van de vigerende rationalisatie- en programmatieplannen;

2^o waarvan de behoefte aan nieuwe of uitgebreide gebouwen of infrastructuren bewezen is, waarbij rekening moet worden gehouden met de binnen een bepaalde geografische kring geheel of gedeeltelijk door de Duitstalige Gemeenschap opgerichte of gesubsidieerde infrastructuren die door onderwijsinrichtingen, internaten of PMS-centra kunnen worden gebruikt.

De Regering legt de regels vast voor het gebruik van gebouwen en buiteninfrastructuren te dien einde.

Art. 4. § 1. Voor de financiering en subsidiëring legt de Regering fysische en/of financiële normen en eisen vast voor de infrastructuurmaatregelen opgenomen in artikel 2, § 1, 1^o tot 6^o.

§ 2. Voor de financiering en subsidiëring kan de Regering :

1^o voorwaarden vastleggen wat het gebruik van bouwmateriaal betreft;

2^o de vergunning verlenen om een gedeelte van de vastgelegde globale som vrij en zonder voorafgaande verdeling te gebruiken voor de integratie van bijzondere en gerechtvaardigde ecologische, pedagogische of artistieke projecten;

3^o eigen schattingen laten uitvoeren om de koopprijs vast te leggen in geval van aanschaf of bewarende aanschaf van gebouwen of terreinen en onteigeningen ten algemeen nutte volgens de vigerende bepalingen uitvoeren of goedkeuren.

Art. 5. De door de Gemeenschap gefinancierde of gesubsidieerde schoolgebouwen moeten buiten het schoolleven, tenminste voor andere door de Gemeenschap erkende of gesubsidieerde inrichtingen, toegankelijk zijn voor zover dit het normale schoolleven niet belemmt.

Art. 6. § 1. Voor de in artikel 2, § 1, 1^o tot 13^o opgenomen infrastructuurmaatregelen moet de aanvrager :

1^o zich ertoe verplichten : bij aanschaf van een gebouw of van een terrein de nodige reparatiwerkten binnen twee jaar uit te voeren, bij bewarende aanschaf het gebouw of het terrein binnen een termijn van vijf jaar vanaf de notariële akte voor de bestemming bedoeld in artikel 1 te gebruiken, en een schatting van de bevoegde ontvanger van de Administratie der Registratie of van een beëdigde taxateur voor te leggen;

2^o in geval van bouw-, ombouw-, uitbouw- of reparatiwerkten een verdrag over het werftoezicht, alsmede de daarmee verbonden verzekering voor een tienvjarige garantie en een werfverzekering sluiten bij een te dien einde door de Regering erkende verzekeraarsmaatschappij;

3^o in geval van bouwwerkzaamheden, eigenaar zijn van het terrein waarop het gebouw of de buiteninfrastructuur opgericht worden, ofwel een erfpacht- of een opstalverdrag bezitten waarvan de looptijd bij de aanvraag meer dan 30 jaar bedraagt;

4^o in geval van bouw-, ombouw-, uitbouw- of reparatiwerkten, van eerste inrichting, van eerste uitrusting, van hernieuwing van de eerste inrichting of de eerste uitrusting, eigenaar zijn van het bestaande gebouw of van de bestaande buiteninfrastructuur, ofwel een erfpacht- of een opstalverdrag bezitten waarvan de looptijd bij de aanvraag meer dan 30 jaar bedraagt;

5^o het bewijs leveren dat de regels en procedures betreffende de bouwvergunning, het verlijden van overheidsopdrachten, de brandbeveiliging, de veiligheid en de hygiëne nageleefd worden;

6^o de bij werken gebruikelijke voorzorgsmaatregelen nemen;

7^o zijn verplichtingen nakomen wat het huurders- of eigenaaronderhoud betreft;

8^o het bewijs leveren :

a) van de toegankelijkheid voor de gehandicapten;

b) dat efficiënte maatregelen genomen worden voor een redelijk energieverbruik;

c) dat de infrastructuurmaatregelen voldoen aan de eisen inzake biologische bouw en salubriteit;

d) dat het project harmonisch in het landschapsbeeld past;

9^o een aanvraag overeenkomstig de in artikel 7 vastgelegde procedure indienen.

§ 2. Voor de maatregel opgenomen in artikel 2, § 1, 14^o moet het onderbrengen in een andere infrastructuur binnen een bepaalde geografische kring onmogelijk zijn en aan één van de volgende voorwaarden voldaan worden :

1^o het gebruik van de bestaande gebouwen is onmogelijk om veiligheids- en hygiënereedenen, wegens bouw-, uitbouw-, ombouw- en reparatiwerkten of wegens beschadiging van deze gebouwen door overmacht;

2^o de bestaande gebouwen zijn momenteel onvoldoende.

Afdeling 2. - Procedure, vereenvoudigde procedure, planificatiecommissie en commissie van deskundigen

Art. 7. De aanvragen om de in artikel 2, § 1, 1^o tot 13^o opgenomen infrastructuurmaatregelen te verwezenlijken zijn onderworpen aan de volgende procedure, welke uit vier etappes bestaat :

A. Eerste etappe : voornemen :

1^o Op grond van een officiële beslissing dient de inrichtende macht bij het Ministerie een aanvraag om toelating als voornemen in.

2^o Deze aanvraag bevat ten minste een nauwkeurige beschrijving, één gedetailleerde memorie van toelichting, een schets en een kostenraming van het voornemen.

3^o Deze aanvraag wordt aan de planificatiecommissie, in het kader van haar opdrachten gedefinieerd in artikel 10, voor advies voorgelegd.

4^o Op basis van dit advies beslist de Regering over de inschrijving en de volgorde van het voornemen in het registratieboek.

De Regering moet het feit dat zij het advies van de planificatiecommissie niet volgt met nauwkeurige redenen omkleden.

De Regering bepaalt de modaliteiten voor het houden van het registratieboek.

B. Tweede etappe : voorontwerp :

1^o Na de mededeling door de Regering van de toelating als voornemen stelt de inrichtende macht het voorontwerp op.

2^o De commissie van deskundigen onderzoekt het voorontwerp in het kader van haar opdrachten gedefinieerd in artikel 11.

3^o De commissie van deskundigen beraadslaagt met de inrichtende macht, de projectbewerker, de onderwijs-inrichting of het betrokken PMS-centrum over de schets van het voorontwerp.

Het overleg gebeurt ook bij de uitwerking van het definitief ontwerp.

4^o De Regering geeft haar principiële belofte.

C. Derde etappe : ontwerp :

1^o Na deze principiële belofte kan het ontwerp opgesteld worden in het voorgeschreven financiële kader.

2^o De Regering verleent de definitieve vergunning of de vaste belofte m.b.t. de toelage, de rentetoelage of de garantie.

D. Vierde etappe : toewijzing :

1^o De toewijzing gebeurt na de vaste belofte.

2^o Na het onderzoek van de resultaten van de toewijzing kan de vaste belofte, zo nodig, worden gerecificeerd, waarbij de rectificatie niet hoger mag liggen dan 10 % van de som van de vaste belofte. De Regering mag een nieuwe toewijzing eisen.

3^o De Regering geeft de toestemming om de uitvoering van de maatregelen te beginnen.

Art. 8. § 1. Voor de oprichting van mobiele bouwmodulussen alsmede voor de reparatie- en ombouwwerken die :

1^o om hygiëne- en veiligheidsredenen noodzakelijk zijn geworden;

2^o aan een overmacht te wijten zijn en niet kunnen worden vertraagd.

mag de Regering een vereenvoudigde procedure invoeren en, desgevallend, haar vaste belofte na het begin van de werken geven.

Werken die onder zulke omstandigheden goedgekeurd worden, worden aan de planificatiecommissie medegedeeld.

De noodzakelijkheid van de werken bedoeld in het eerste lid wordt onverwijld door het Ministerie vastgesteld en de niet-uitvoering moet het onderricht aantasten of zware gevolgen hebben voor het gebouw of de buiteninfrastructuur.

§ 2. De vereenvoudigde procedure wordt ook toegepast wanneer de globale kosten van een infrastructuurmaatregel niet hoger liggen dan een bedrag van 2 miljoen frank.

Vanaf september 1995 wordt het bedrag opgenomen in het eerste lid jaarlijks naargelang de schommelingen van het gemiddelde indexcijfer der consumptieprijzen aangepast.

Art. 9. De Regering bepaalt de andere modaliteiten voor de procedure en de vereenvoudigde procedure.

Art. 10. § 1. Er wordt een planificatiecommissie opgericht waarvan de opdracht erin bestaat, op verzoek van de Regering of op eigen initiatief adviezen uit te brengen over de noodzakelijke investeringen, de infrastructuurmaatregelen te onderzoeken m.b.t. hun noodzakelijkheid en de overeenstemming ervan met de geprogrammeerde investeringen, en deze maatregelen binnen de onderwijsnetten en de socio-culturele omgeving te coördineren.

§ 2. De planificatiecommissie is samengesteld uit twee vertegenwoordigers per onderwijsnet, twee vertegenwoordigers van het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap en één vertegenwoordiger van de Regering die het voorzitterschap van de commissie op zich neemt.

§ 3. Met uitzondering van de vertegenwoordiger van de Regering worden de leden voor een termijn van vijf jaar benoemd.

§ 4. De Regering benoemt de leden en bepaalt de werking van de commissie alsmede de bezoldiging van de leden.

Art. 11. § 1. Er wordt een commissie van deskundigen opgericht waarvan de opdracht erin bestaat alle infrastructuurmaatregelen te onderzoeken m.b.t. hun architectuur, hun pedagogische geschiktheid en het verband tussen beide aspecten, alsmede adviezen uit te brengen indien de door de Regering vastgelegde fysische en financiële normen of voorwaarden niet nageleefd worden.

§ 2. De commissie van deskundigen is samengesteld uit deskundigen inzake schoolgebouwen en pedagogie, vertegenwoordigers van het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap en één vertegenwoordiger van de Regering die het voorzitterschap van de commissie op zich neemt. Deze leden zijn stemgerechtigd. Bovendien kunnen de verschillende onderwijsnetten telkens een lid met raadgevende stem en een vervangend lid voorstellen.

§ 3. Met uitzondering van de vertegenwoordiger van de Regering worden de leden voor een termijn van vijf jaar benoemd.

§ 4. De Regering benoemt de leden en bepaalt de werking van de commissie alsmede de bezoldiging van de leden.

HOOFDSTUK III. — Modaliteiten voor de financiering in het gemeenschapsonderwijs

Art. 12. Binnen de perken van de voor het gemeenschapsonderwijs in de begroting te dien einde ingeschreven middelen en overeenkomstig de voorwaarden en procedures bepaald in Hoofdstuk II financiert de Regering de maatregelen opgenomen in artikel 2, § 1, die het gemeenschapsonderwijs betreffen.

Art. 13. De Regering neemt alle beslissingen betreffende de te nemen maatregelen, met inbegrip van de overdracht van ambtsbevoegdheden.

HOOFDSTUK IV. — Modaliteiten voor de financiering in het gesubsidieerd onderwijs

Art. 14. Binnen de perken van de voor het gesubsidieerd onderwijs in de begroting te dien einde ingeschreven middelen verleent de Regering toelagen aan de inrichtende machten van onderwijsinrichtingen, internaten en PMS-centra van het gesubsidieerd officieel onderwijs en van het gesubsidieerd vrij onderwijs.

Art. 15. Het bedrag van de toelage wordt berekend op basis van de aanneembare kosten.

Het globale bedrag van de subsidieerbare aanneembare kosten bevat alle werkelijk gemaakte uitgaven m.b.t. de infrastructuurmaatregelen, o.a. de arbeids- en materiaalkosten, de BTW, de kosten van de contractuele herrekening, de kosten van de voorgeschreven werfverzekering en van het voorgeschreven werftoezicht alsmede van de tienjarige garantie die onder deze voorwaarde ook opgelegd is, de administratieve kosten en het ereloon van de architecten, ingenieurs en andere deskundigen.

Art. 16. § 1. Voor de maatregelen bedoeld in artikel 2, § 1 inzake bouw, ombouw, uitbouw, aanschaf en bewarend aanschaf, eerste inrichting, eerste uitrukking, verbetering van de verkeersveiligheid, toegankelijkheid voor de gehandicapten en verbetering van de veiligheid en van de energiebesparing beloopt de toelage

- 1° 80 % voor het secundair, buitengewoon en hoger onderwijs alsmede voor de internaten en de PMS-centra;
- 2° 60 % voor het voorschols-, lager en basisonderwijs.

Voor het gedeelte van het globale bedrag van de aanneembare kosten dat niet gedekt wordt door de toelagen opgenomen in 1° en 2° waarborgt de Regering, op verzoek en op voorwaarde dat zij een medebeslissingsrecht heeft bij de vastlegging van de rentevoet, de terugbetaling van kapitaal, intresten en bijhorende onkosten van de aangegeven leningen.

Voor het gedeelte van het globale bedrag van de aanneembare kosten dat niet gedekt wordt door de toelage opgenomen in 2° verleent de Regering, op voorwaarde dat zij een medebeslissingsrecht heeft bij de vastlegging van de rentevoet, een rentetoelage gelijk aan het verschil tussen 1,25 % en de rentevoet die voor deze lening betaald moet worden, zonder dat deze de normale rentevoet op de kapitaalmarkt mag overschrijden.

§ 2. Voor de maatregelen inzake reparatie en vernieuwing van de eerste inrichting en van de eerste uitrusting, opgenomen in artikel 2, § 1, bedraagt de toelage 50 % voor de basis-, secundaire, buitengewone en geschooleerde voor de internaten en de PMS-centra.

De reparatiowerken aan gebouwen of buiteninfrastructuren worden slechts gesubsidieerd wanneer ze niet door een gebrek aan instandhoudingswerken veroorzaakt werden en wanneer zij ten minste 1 miljoen kosten, desgevallend het bedrag van de eigen prestaties inbegrepen. Dit minimumbedrag geldt niet voor de reparatiowerken aan verwarmingsinstallaties en energiesystemen, voor zover de werking van de hele installatie in het gedrang komt.

Vanaf september 1995 wordt dit minimumbedrag jaarlijks naargelang de schommelingen van het gemiddelde indexcijfer der consumptieprijsen aangepast.

§ 3. Voor de maatregel opgenomen in artikel 2, § 1, 14 verleent de Regering jaarlijks een toelage berekend als volgt : 60 % van de waarde die deze mobiele bouwmodulussen bij de aanschaffing of bij het begin van het gebruik bezitten, gedeeld door twintig.

Bovendien worden de bij de oprichting ontstane bijkomende kosten ten belope van 60 % gesubsidieerd.

Het Ministerie verifieert jaarlijks, voor de toekenning van de toelage, of steeds aan de in artikel 6, § 2 opgenomen voorwaarden wordt voldaan; de toelage mag immers slechts in buitengewone, gerechtvaardigde gevallen meer dan 6 jaar lang toegekend worden.

Art. 17. Bijkomende werken worden slechts gesubsidieerd wanneer ze onvoorzienbaar waren en wanneer aan volgende voorwaarden voldaan wordt :

1° Zij mogen niet meer kosten dan 10 % van het definitieve bedrag van de toelage, de aanpassing aan het indexcijfer inbegrepen.

2° De bijkomende kosten mogen niet te wijten zijn aan een gebrek aan voorzorgsmaatregelen.

3° De onvoorzienbaarheid moet nauwkeurig met redenen omkleed en door de commissie van deskundigen aanvaard worden.

4° De bijkomende werken moeten in het kader van het goedgekeurd ontwerp passen.

5° De bijkomende werken moeten noodzakelijk zijn voor de uitvoering van de geprogrammeerde werken of voor een normaal gebruik van de gebouwen of buiteninfrastructuren.

Art. 18. Onverminderd de in Hoofdstuk II bepaalde voorwaarden en procedures worden de toelagen slechts toegekend wanneer de aanvrager het bewijs levert dat gezorgd wordt voor de financiering van het gedeelte van de uitgaven dat niet door de in artikel 16, § 1 opgenomen toelagen gedekt is.

De Regering legt de desbetreffende modaliteiten vast.

Art. 19. De Regering legt de modaliteiten vast voor de toekenning van de rentetoelagen en garanties bedoeld in artikel 16, § 1.

Art. 20. De leningen bedoeld in artikel 16, § 1 mogen een maximale looptijd van 20 jaar hebben en moeten bij een te dien einde door de Regering erkende kredietinstelling aangegaan worden.

Art. 21. Indien men een beroep doet op de in artikel 16, § 1 bedoelde garantie, kan de Regering met het oog op de terugbetaling de hieronder vermelde middelen in de volgende orde inroepen :

1° de werkingstoelagen inhouden, wat de onderwijsinrichting, het internaat of het PMS-centrum betreft die het gebouw of de buiteninfrastructuur gebruiken;

2° de werkingstoelagen van andere inrichtingen behorend tot dezelfde inrichtende macht inhouden;

3° de inname door de Administratie van de registratie en domeinen ten laste van de inrichtende macht.

Art. 22. § 1. De bestemming van de toelage duurt ten minste 30 jaar. Deze termijn begint op 1 september van het schooljaar waar de toelage toegekend wordt.

§ 2. Bij een afstand onder bezwarende titel of gratis van het gesubsidieerde gebouw of van de gesubsidieerde buiteninfrastructuur of bij een verandering van de bestemming binnen de termijn bedoeld in paragraaf 1 is de Regering ertoe gemachtigd de terugbetaling van de toegekende toelage naar rato van de termijn van de verplichte bestemming die nog te lopen is alsmede van de door deze maatregel ontstane kosten te eisen.

Indien de verandering van de bestemming een gedeelte van het gesubsidieerde gebouw of van de gesubsidieerde buiteninfrastructuur betreft, dan wordt de terugbetaling beperkt tot het gedeelte waarvan de bestemming veranderd wordt.

Bij het niet naleven van de termijn die bij de bewarende aanschaf van gebouwen of terreinen voor de verwezenlijking van de bestemming vastgelegd werd, is de Regering ertoe gemachtigd de terugbetaling van het globaal bedrag van de toegekende toelage te eisen.

§ 3. Bij terugvordering kan de Regering de middelen opgenomen in artikel 21 inroepen.

HOOFDSTUK V. — *Wijzigingsbepaling*

Art. 23. § 1. Artikel 1 van het decreet van 9 november 1987 betreffende de onteigeningen ten algemeen nutte, die door de Executieve van de Duitstalige Gemeenschap uitgevoerd of goedgekeurd worden, wordt gewijzigd als volgt :

« Artikel 1. De Regering is gerechtigd, onroerende goederen ten algemeen nutte te onteigenen, wanneer ze vaststelt dat deze aanschaffing nodig is voor de uitbouw van de infrastructuur of voor het beleid in culturele, persoongebonden en onderwijsaangelegenheden, bepaald door artikel 130 van de op 5 mei 1993 gecoördineerde Grondwet en door de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen, gewijzigd bij de wetten van 6 juli 1990, 18 juli 1990 en 18 juli 1990. »

§ 2. In artikel 2 van hetzelfde decreet wordt het woord « Executieve » door het woord « Regering » vervangen.

HOOFDSTUK VI. — *Opheffings-, overgangs- en slotbepalingen*

Art. 24. Artikel 13, § 1, 3 alsmede de artikels 20 tot en met 22ter van de wet van 29 mei 1959 tot wijziging van sommige bepalingen van de onderwijswetgeving, gewijzigd bij de wetten van 11 juli 1973 en 4 augustus 1986, het koninklijk besluit nr. 411 van 25 april 1986, het koninklijk besluit nr. 459 van 10 september 1986, de wet van 1 augustus 1988 alsmede bij het decreet van 27 juni 1990 tot oprichting van een waarborgfonds van de Duitstalige Gemeenschap voor schoolgebouwen, zijn opgeheven.

Art. 25. De verbintenissen aangegaan door de waarborgfonds in uitvoering van artikel 22 van dezelfde wet van 29 mei 1959 zijn vanaf de inwerkingtreding van dit decreet ten laste van de Gemeenschap.

Art. 26. Zolang de Regering de bepalingen van artikel 4, § 1 niet uitvoert, blijven de desbetreffende vigerende bepalingen van toepassing.

Art. 27. Voor de aanvragen die voor de inwerkingtreding van dit decreet de vaste belofte hebben gekregen, blijven de voor de inwerkingtreding van dit decreet vigerende bepalingen van toepassing.

Art. 28. Dit decreet treedt in werking op de dag van zijn aanneming.

Wij kondigen dit decreet af en bevelen dat het in het *Belgisch Staatsblad* bekendgemaakt wordt.

Eupen, 27 juni 1994.

De Minister-President van de Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

J. MARAITE

De Minister van Onderwijs en Vorming, Cultuur, Jeugd en Wetenschappelijk Onderzoek,

B. GENTGES

De Minister van Media, Volwassenenvorming, Gehandicaptenbeleid
Sociale Hulp en Beroepsomscholing

K.-H. LAMBERTZ

REGION DE BRUXELLES-CAPITALE — BRUSSELS HOOFDSTEDELIJK GEWEST

MINISTÈRE DE LA REGION DE BRUXELLES-CAPITALE

F. 95 — 352

22 DECEMBRE 1994. — *Ordonnance relative à la reprise de la fiscalité provinciale*

Le Conseil de la Région de Bruxelles-Capitale a adopté et Nous, Gouvernement, sanctionnons ce qui suit :

Article 1^{er}. La présente ordonnance règle une matière visée à l'article 39 de la Constitution.

CHAPITRE I^{er}

Taxe sur les établissements bancaires et financiers et les distributeurs automatiques de billets

Art. 2. A partir de l'exercice 1995, il est établi une taxe annuelle sur les établissements bancaires et financiers ainsi que sur les distributeurs automatiques de billets installés ou placés sur le territoire de la Région de Bruxelles-Capitale.

Documents du Conseil :

*Session ordinaire 1994-1995. — A-351/1 : Projet d'ordonnance.
A-351/2 : Rapport.*

Compte rendu intégral. — Discussion et adoption. Séance du 21 décembre 1994.

MINISTERIE VAN HET BRUSSELS HOOFDSTEDELIJK GEWEST

N. 95 — 352

22 DECEMBER 1994. — *Ordonnantie betreffende de overname van de provinciale fiscaliteit*

De Brusselse Hoofdstedelijke Raad heeft aangenomen en Wij, Regering, bekraftigen hetgeen volgt :

Artikel 1. Deze ordonnantie regelt een aangelegenheid bedoeld in artikel 39 van de Grondwet.

HOOFDSTUK I *Belasting op de bank- en financieringsinstellingen en de bankautomaten*

Art. 2. Vanaf het belastingjaar 1995 wordt een jaarlijkse belasting geheven op de bank- en financieringsinstellingen evenals op de bankautomaten, gevestigd of geïnstalleerd op het grondgebied van het Brussels Hoofdstedelijk Gewest.

Documenten van de Raad :

*Gewone zitting 1994-1995. — A-351/1 : Ontwerp van ordonnantie.
A-351/2 : Verslag.*

Volledig verslag. — Besprekking en aanneming. Vergadering van 21 december 1994.